Führung zu schönsten Plätzen

Mittelalterliche Stadtführung

Apolda. Die Stadtführerin Viola Wehling lädt am kommenden Sonntag, 7. April, zu einer mittelalterlichen Führung durch Apolda ein. Als Katharina von Vitzthum führt sie mit spannenden Geschichten und Sagen an die schönsten Orte ihrer Heimatstadt, heißt es in der Pressemitteilung. So will die Stadtführerin zum Beispiel berichten, was es mit dem Fluch auf Katharina von Vitzthum auf sich hat.

„Lernen Sie Apolda von einer anderen Seite kennen und lieben“, schreibt die Stadtführerin in ihrer Pressemitteilung. Und sie verspricht, interessante Stunden in der an Geschichten und Geschichten reichen Stadt Apolda. Die Stadtführung dauert eineinhalb Stunden. Kosten: fünf Euro pro Person. Treffpunkt ist um 11 Uhr vor dem Rathaus.

Stadtführerin Viola Wehling kennt spannende Sagen und Geschichten. Foto: privat

Vortrag zu Mahnmal

Apolda. „Ein unterschätztes Mahnmal“ ist der Titel des vierten Vortrags- und Diskussionsabends, der am Donnerstag, 11.April, um 18 Uhr im Stadthaus, Raum 35, stattfindet. Der Abend zählt zur Reihe Handlungsstrategien gegen Antisemitismus und Rassismus. Laut Pressemitteilung des Prager-Haus-Vereins steht diesmal das Denkmal für die Opfer des Faschismus in der Bahnhofstraße im Mittelpunkt. Dazu wird der Kunsthistoriker Karlfriedrich Nebe aus Hamburg referieren. Anschließend signiert er das neue Buch aus der Reihe „Gefunden“.

Gesundheitstest für Frühling

Apolda. Zum Fit-in-den-Frühlings-Check lädt die Krankenkasse DAK am Mittwoch, 10. April, in ihre Geschäftsräume, Bahnhofstraße 2, ein. In der Zeit von 12 bis 18 Uhr werden laut Presseinformation Gleichgewichtsmessungen, Lungenfunktionstests, Messungen des Körperfettanteils oder des Kohlenmonoxid-Gehaltes in der Atemluft durchgeführt. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an Versicherte aller Kassen. Mütter und junge Familien genießen eine gesonderte Beratung, so die Krankenkasse DAK.

Liquid Sound in der Therme

Bad Sulza. DJ Noxlay legt beim Liquid Sound Club an diesem Samstag auf. Beginn ist um 21 Uhr in der Toskana-Therme in Bad Sulza. Laut Pressemitteilung werde an den Club-Samstagen eine bemerkenswerte Wandlung festgestellt: die Gäste werden immer jünger. Das habe zum einen mit der anerkannten „Jungbrunnenwirkung“ der Bad Thermalsole zu tun, zum anderen mit dem Musikprogramm, das von kundigen Liquid-Sound-Club-DJs für die Freunde elektronisch-aquatischer Traumklänge live gemixt werde.

Der Liquid-Sound-Club ist eine auf drei mit Wasser gefüllte Klangbäder verteilte Parallelveranstaltung.

An dieser Stelle wird in der Robert-Koch-Straße der neue Regenwasserkanal in das bestehende System eingebunden. Foto: Christin Scheide

Apoldas Bauchef Städtler: „Uns läuft die Zeit nicht weg“

Sanierung der hinteren Bahnhofstraße beginnt am 15. April mit der Sperrung der Kreuzung Dornburger Straße

Von Klaus Jäger

Apolda. Im erst am Samstag erschienenen Amtsblatt des Kreises wurde noch gewarnt: Wegen Bauarbeiten in der Bahnhofstraße ist der Fußweg vor dem Landratsamt nicht benutzbar. Doch von Bauarbeiten ist bis heute nichts zu sehen. Zumindest nicht dort. Stefan Städtler, der Fachbereichsleiter Bau von Apolda, weiß, warum.

„Wir haben eine Verschiebung von genau zwei Wochen, das heißt, wir werden am 15. April mit der Sanierung der hinteren Bahnhofstraße beginnen“, sagte er auf Nachfrage unserer Zeitung. Dabei war es – fast erstaunlicherweise – diesmal nicht der lang anhaltende Winter, der für die Verzögerungen gesorgt hat, sondern der Leitungsbau in der Robert-Koch-Straße.

Dort wird derzeit ein Schachtbauwerk neu gesetzt werden, weil die vorhandenen Leitungen unter der Erde wieder mal nicht dort verlaufen, wo man sie in den Plänen eingezeichnet hat. Ein Phänomen, das in der Vergangenheit schon einmal vor dem Stadthaus für erhebliche Verzögerungen gesorgt hat.

Hintergrund ist der Bau eines neuen Sammlers für Oberflächenwasser; es wird künftig im neuen Trennsystem von der Ackerwand aus in Richtung Bernhardstraße und weiter zur Robert-Koch-Straße geleitet. Dazu wird ein alter Fernwärmekanal genutzt. „Die Trasse, die planerisch vorgesehen war, funktioniert nicht“, ärgert sich Städtler.

Nun könnte man rein bautechnisch dennoch mit der Bahnhofstraße anfangen, während sich unten an der Robert-Koch-Straße noch die Bagger durchs Erdreich nagen. Doch so einfach ist die Sache nicht: Bedingt durch die Lage des öffentlichen Personennahverkehrs müssen dabei genauso berücksichtigt werden wie die des Rettungsdienstes. Und das, so Städtler, führt zu einer ganz einfachen Rechnung: Erst, wenn die Robert-Koch-Straße wieder befahrbar ist, kann die Bahnhofstraße gesperrt werden.

Doch Apoldas Bauchef bleibt ganz gelassen. „Uns läuft die Zeit nicht weg“, ist er sich sicher. Vor allen Dingen, weil man schon die paar „offenen Tage“ im Februar genutzt hat, um die Hausanschlüsse vorzuverlegen. Auch die alten Bäume sind schon gefällt. So hat man Vorsprung und wird sich an den Plan halten können. Sorgen bereitet Städtler derzeit nur die Witterung. Seit er in Apolda den Hut aufhat, gab es noch nie eine Situation, dass der Winterdienst-Plan mit seinem Bereitschaftssystem nicht am 31. März enden konnte.

Auswirkungen könnte das vor allem im Frühjahr haben, wenn dann schlagartig für alle Baufirmen die Saison beginnt. Denn noch ist es riskant, beispielsweise Gräben zu öffnen. Städtlers Mitarbeiter wollen sich nun vor allem die zeitliche Belegung der Bauabschnitte noch einmal detailliert ansehen, um Feinjustierungen vornehmen zu können.

Für Stefan Städtler steht jedoch eins fest: „Am 15. April wechselt die Sperrung zur Bahnhofstraße hin.“

Der aktuelle Stand der Planungen

So soll die hintere Bahnhofstraße saniert werden:

- 11.-31. Kalenderwoche: Trennsystem Regenwasser Ackerwand bis Robert-Koch-Straße.
- 16.-22. KW: Kreuzung Dornburger Straße/Bahnhofstraße.
- 20.-28. KW: von Dornburger Straße bis Mitte Ausfahrt Hof Landratsamt (um Ausfahrt nach rechts zu ermöglichen).
- 29.-33. KW: von Mitte Ausfahrt Hof Landratsamt (um Ausfahrt nach links zu ermöglichen) bis Einfahrt Glockenmuseum.
- 34.-50. KW: von Einfahrt Glockenmuseum bis Anbindung der Bernhardstraße (Asphaltdecke).
- 2014: Oberfläche ab Anbindung Bernhardstraße.

Das Glocken-und Stadtmuseum zeigt ab Samstag eine Ausstellung mit Werken von Horst Jährling. Hauptaugenmerk liegt bei der Schau auf der filigranen Glockengestaltung. Foto: Christin Scheide

Frühwerke von Jährling im Glockenmuseum

Ausstellung wird Samstag um 10 Uhr eröffnet

Apolda. Frühwerke des bekannten Malers, Restaurators und Glockengestalters Horst Jährling werden an diesem Samstag im Glocken- und Stadtmuseum zu sehen sein. Wie der Freundeskreise Glockenmuseum in einer Pressemitteilung informierte, wird die Ausstellung um 10 Uhr im Gelben Salon eröffnet.

Die von Margarete Schilling zusammengestellte kleine Schau zeigt einige frühe Arbeiten Horst Jährlings, Entwürfe von Glockenschmuck und Zeichnungen, die in der Gießerei entstanden. Zu sehen sind aber auch einige Zeichnungen seiner Frau Anneliese, die ebenfalls häufig die Gießerei besuchte, ließ der Freundeskreis Glockenmuseum in der Presseinformation wissen.

Dem vor wenigen Wochen in Weimar gestorbenen Horst Jährling war bereits drei Ausstellungen im Glockenmuseum gewidmet. Diese verdeutlichen laut Freundeskreis die enge Verbundenheit des Künstlers mit der Stadt Apolda, wo der der 1922 geborene Künstler aufwuchs.

Er besuchte in Apolda das Realgymnasium und studierte dann zwischen 1947 und 1951 in Weimar. Bereits während seines Studiums hatte er seine Tätigkeit in der Apoldaer Glockengießerei Schilling begonnen. Fast vier Jahrzehnte lang zeichnete er dort den Glockendekor in einer unverwechselbaren Handschrift und erneuerte die seit dem Mittelalter bekannte Technik der Ritzzeichnung, heißt es in der Pressemitteilung.

Bürgertreff gut angenommen

Orga-Chef Preuhsler bewertet individuelle Interessen absolut positiv

Von Anton Zirk

Apolda. Die regelmäßigen Bürgertreffs zur Landesgartenschau werden von den Apoldaern weiterhin gut angenommen. Zu einer erneut angeregten Diskussion versammelten sich am Mittwoch um 18.30 Uhr im Bistro der Stadthalle immerhin knapp 40 Interessierte.

Die Gespräche fokussierten sich wegen der gegeben Aktualität unter anderem auf die Veränderungen rund um den Darrplatz. So standen auch die neuesten Baupläne – angebracht an Stellwänden – für nähere Betrachtungen und Rückfragen zur Verfügung. Eine Teilnehmerin interessierte sich beispielsweise dafür, wie und ob sie in Zukunft ihre Garagen in der Lindengasse mit dem Auto erreichen könne. Für Physiotherapeutin Steffi Rauch, die ihre Praxis in der Darrstraße betreibt, stellten sich hingegen Fragen, ob sie auch nach den Veränderungen Parkplätze für ihre Patienten reservieren dürfe und ob ein barrierefreier Zugang zu ihren Räumen in Planung sei.

Orga-Chef Hans-Werner Preuhsler ist sich unterdessen durchaus im Klaren darüber, dass es sich bei vielen Fragen im Bürgertreff zunächst um persönliche Interessen handelt, sieht aber gerade darin den besonderen Wert für den Prozess der Stadtplanung: „Am Ende werden ja alle Vorhaben daran gemessen, wie gut sie in der Praxis funktionieren. Deswegen sind die individuellen Blickwinkel der Apoldaer Bürger sehr wichtig. Schließlich kann nur so auf Details hingewiesen werden, die beim Blick auf das große Ganze vielleicht übersehen werden könnten.“

Weil der Bürgertreff in seinen Grundsätzen aber eine offene Gesprächsrunde darstellt, beschränkte sich auch die vierte Ausgabe am Mittwochabend nicht auf ein einziges Thema. So spielten erneut auch Fragen nach der künftigen Verkehrsführung in Apolda und nach Handlungsstrategien bezüglich der vom Verfall bedrohten Gebäude eine Rolle.

Für all die, die sich noch intensiver an der Stadtentwicklung beteiligen wollen, empfahl Preuhsler derweil auch die Mitarbeit im Bürgerbeirat.

Gewerbetreibende und andere Mieter sorgen sich um die Zukunft der Parkplätze an der Ecke von Darrplatz und Darrstraße. Foto: Christin Scheide

Geburtstage

Die Thüringer Allgemeine gratuliert heute in:

Apolda
Anni Pforte zum 83. und Hans-Jürgen Seifert zum 70., beide im Seniorenheim Paul-Schneider-Straße,
Großheringen
Elsa Schreiber zum 72.,
Niederreißen
Georg Köhler zum 76.,
Oberndorf
Erika Gothe zum 71.,
Schöten
Katarina Ehrenberg zum 81. Geburtstag.

Beste Bratwurst gesucht

Eröffnung der Grillsaison

Apolda. Mit einer Bratwurstverkostung will das Gasthaus „Zum Schlachthof“ am Freitag, 12. April, um 18 Uhr die Grillsaison eröffnen.

Wie es in einer Pressemitteilung des Gasthaus-Betreibers Bernd Hasenbein heißt, kam die Idee zu dieser Veranstaltung bei einer Auseinandersetzung am Stammtisch, wo die Frage nach der besten Thüringer Bratwurst debattiert wurde.

Etwa 15 verschiedene Thüringer Bratwürste sollen von einer Jury verkostet und bewertet werden. Laut Pressemitteilung soll darunter auch eine Abordnung des Bratwurstkönigs aus dem ersten deutschen Bratwurstmuseums Holzhausen sowie des Vereins „Freunde der Thüringer Bratwurst“ sein.

Aber auch die Gäste und die Bratwursthersteller können selbst die Bratwürste verkosten, heißt es in dem Schreiben. So sind Interessierte, die ihr fachmännisches Urteil abgeben möchten, herzlich eingeladen. Wer sich an der Jury beteiligen möchte, kann sich kurz vor Beginn der Veranstaltung melden – ein Aufwendungsbeitrag von fünf Euro ist dafür zu zahlen.

Live-Musik und jede Menge Stimmung versprechen laut Veranstalter die Bandmitglieder „Drei Maß Bier“ aus Sonneberg, die sich den Bratwurstgenuss nicht entgehen lassen wollen. Am Abend erfolgt die Bekanntgabe der Sieger-Bratwurst. Es gibt Pokale, die von „Freunden der Thüringer Bratwurst“ überreicht werden.

Bratwursthersteller, die sich ander Verkostung beteiligen wollen, sollten sich unter Telefon (03644) 56 35 75 oder info@schlachthof-apolda.de melden, heißt es weiter.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Einem Teil unserer Ausgabe liegt heute ein Prospekt von Media Markt Jena bei.

Apoldaer Allgemeine

Verantwortlicher Redaktionsleiter:
Michael Baar

Anschrift: Johannisgasse 1
99510 Apolda
Telefon: 03644 / 53 37 11
Fax: 03644 / 53 37 19
E-Mail:
apolda@thueringer-allgemeine.de

Leserservice 0361 / 227 53 35
leserservice@zgt.de

Tickets 0180 505 5 505
(14 Ct/min; Mobilfunk max. 42 Ct/min)

private Anzeigen 0361 / 227 56 51
geschäftl. Anzeigen 03643 / 55 81 20

Bezugspreis monatlich 24,80 € incl. 7 % Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2 %, halbjährlich 5 % und jährlich 7 %. Abbestellungen sind zum Monatsende möglich und bis zum 5. des Monats schriftlich an Zeitungsgruppe Thüringen, Leserservice, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.

- Redaktion dieser Seite: Sabine Spitzer